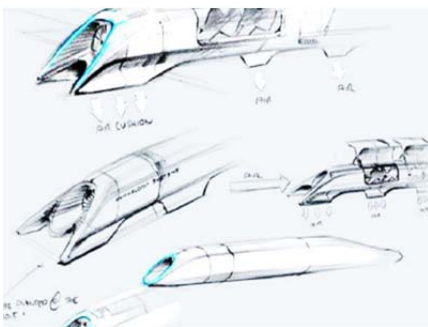


inned – Innovatives Netzwerkdesign

Erforscht wird die Integration neuartiger Technologien und (Hochleistungs-)Infrastrukturen in das bestehende Transportnetz in Hinblick auf die mögliche Netzgestaltung, potentielle Auswirkungen (räumlich, sozial, wirtschaftlich, ökologisch) und die damit verbundene Veränderung von Ballungsräumen. Zusätzlich wird untersucht welche Verbindungen geschaffen werden sollten, um ein leistungsfähiges Netzwerk zu gewährleisten.

In dem Projekt „inned“ soll angebotsgetriebene Transportlogistik in Bezug auf die Ergänzung des bestehenden Transportnetzwerkes durch Hochleistungsinfrastrukturen (z.B. sehr schnelle bzw. sehr durchsatzstarke Verbindungen) eingehend untersucht werden. Inwieweit diese die Netzwerkqualität und damit den Waren- und auch Personenstrom sowie die betroffenen Regionen verändern (Verschmelzung von Ballungszentren), wird derzeit auf europäischer Ebene kaum thematisiert, wengleich technologische Weiterentwicklungen bereits stattfinden und sich neue Transportvarianten als zukunftssträftig herauskristallisieren (z.B. Hochgeschwindigkeitstransporte oder effiziente Schiffsverbindungen).



Im Rahmen des von der FFG und dem bmvit geförderten Sondierungsprojektes inned (Projekt-Nr. 850339)

Laufzeit 03. 2017 – 02.2018

Ausgehend von der Annahme, dass die Bereitstellung von Transportinfrastruktur zu einer Nachfragegenerierung führt, soll untersucht werden, welche Möglichkeiten der (technischen sowie organisatorischen) Gestaltung von Hochleistungstransportinfrastruktur es in Europa (und somit auch in Österreich) gibt, welche potentiellen Auswirkungen der Einsatz neuartiger Technologien und (Hochleistungs-)Infrastrukturen auf die räumliche, gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Situation hat und wie sich die Ballungsraumstrukturen verändern. Im Vordergrund stehen dabei die Wahrscheinlichkeit der Realisierung und darauf aufbauend die entsprechende Netzgestaltung. Es wird untersucht, welche Verbindungen geschaffen werden sollten, um ein leistungsfähiges Netzwerk zu gestalten. Basierend auf den abgeschätzten Auswirkungen von (Hochleistungs-)Infrastrukturen auf die räumlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Strukturen einer Region ist eine Nachfragevorhersage unumgänglich. Darauf aufbauend kann eine Abschätzung gegeben werden, welche nachfolgenden (Forschungs-) Schritte notwendig sind, um eine möglichst effiziente (z.B. bzgl. Kosten und Umweltauswirkungen) Realisierung zu gewährleisten.

Kontakt: Mag. Sarah Pfoser

+43 5 0804 33261, sarah.pfoser@fh-steyr.at